

	<p>Object: Tags-Neuigkeiten No. 29; 24. August 1833</p> <p>Museum: Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de</p> <p>Collection: Biedermeier – zwischen Restauration, Hambacher Fest und Vormärz</p> <p>Inventory number: 2013/0068/24</p>
--	--

Description

Bröschüre / Zeitung: "Tags-Neuigkeiten No. 29 während den Verhandlungen in der politischen Untersuchung vor dem Assisengerichte in Landau." Landau 24. August 1833, 4 Seiten.

In den "Tags-Neuigkeiten" wurde beinahe "tagesaktuell" über die Schwurgerichtsverhandlungen gegen die Hauptakteure des Hambacher Festes 1832 am Assisenhof in Landau 1833 berichtet.

Sitzung vom 22. August

Baumann verwehrt sich gegen die "aus der Luft gegriffenen Anklagen." Seitdem er eine "Grußadresse" anlässlich der Ehrenbecherüberreichung an Friederich Schüler verfasste, würde er verfolgt. Es sei auch auffällig, dass nur er als Mitglied des Pirmasenser Fiali Komitees des Preßvereins sanktioniert werde und keine Mitglieder anderer Komitees.

Auszug aus der Rede von Baumanns Verteidiger Glaser (mit einigen Zensurlücken)
Er verweist zunächst auf den Ausgang des Prozesses gegen Wirth, Siebenpfeiffer u. Co., die nicht "zu Verbrechern gestempelt" wurden.

Baumann erwarte nun die gleiche Gerechtigkeit und die Wiederherstellung seiner Ehre. Bayern sei erst kürzlich von einem absolutistischen zu einem constitutionellen Staat geworden. Dies bedeute "einen Freibrief zur freien Entwicklung des politischen und geistigen Volkszustandes."

"Wir sehen in Staaten, wo früher schon Constitutionen bestunden, den Geist der Reform geschäftig, das Alte, Unpassende zerstören, und das Neue einführen."

Keine gewaltsame Änderungen der Verhältnisse, kein Umsturz aus "niedrigen Interessen",

sondern ein "edleres und würdigeres Ziel" wird angestrebt.

"Seine Loosung ist: Ordnung und Recht! Achtung der unveräußerlichen Menschenrechte und Anerkennung des Guten, Wahren und Rechten..."

Dies ist auch das Ziel der als "Demagogen" geschmähten "Schriftsteller."

Baumann, wenn auch nicht im "Gelehrtenstande" war sehr empfänglich für die "ewigen Wahrheiten der sittlichen Weltordnung." Auch er habe nicht verstanden, dass allg. zugängliche Schriften, welche "Lehren für das Volk" und Ideen "für die Vervollkommnung des Staatslebens" umstürzlerische Absichten beeinhalten würden. "Und dennoch klagt man ihn an, durch Verbreitung von Druckschriften, die nicht das Product seines Geistes ...sind, die nichts als die Vertheidigung der heiligsten Menschenrechte enthalten, die Einwohner aufgereizt zu haben."

Baumann sei nur dann schuldig, wenn er bewußt Schriften hätte verbreiten wollen, die eine direkte Aufforderung zu Umsturz und Rebellion enthielten. Ein "einfacher Krämer" mit "gesundem Verstande" sollte mit seinen beschränkten Mitteln eine Revolution angezettelt und dabei noch seine Geschäfte gepflegt haben? Glaser betont erneut, dass sich Baumann nie für gewaltsame Veränderungen ausgesprochen hatte.

Baumann sei ein Opfer übler Verleumdungen von Denunzianten.

Der Vorwurf der Vorbereitung eines bewaffneten Aufstandes sei angesichts der derzeitigen militärischen Besetzung unhaltbar ("eine an Wahnsinn grenzende Handlung").

Eigenbewaffnung war nicht gegen die "königliche Autorität" gerichtet, sondern nur zur Verteidigung gedacht! Die Beauftragung der "Polen-Sensen" war in keinster Weise illegal! Belastende Zeugenaussagen beruhen nur auf Gerüchten, "fremdartigen Ohrenbläserien" etc.

Beschluss der Verhandlung. Fragestellung an die Geschworenen. Nach Beratung wird Baumann für "nicht schuldig" erklärt!

Er muss allerdings in Haft verbleiben, da auch er ans Zuchtpolizeigericht "verwiesen wurde." Die Sensen werden zurückerstattet!

Rede des Gerichtspräsidenten an die Geschworenen

Die Ergebnisse der Assisensitzung sollen dazu beitragen, Mängel im Justizsystem zu beheben. Verlangt konkretere Gesetze auch zur Verfolgung "verbrecherischer" Schriften. Stellt diesen Bestrebungen die - angeblich - so blühenden Verhältnisse im Rheinkreis gegenüber. Beklagt, dass gesetzliche Bestimmungen und Maßregeln als Verrat etc. hingestellt werden.

Er verwehrt sich gegen Vorwürfe, dass in diesen Angelegenheiten Behörden, Gerichte etc. von "unmoralischen Motiven" geleitet würden. Außerdem relativiert er die Auswirkungen der Zensur, trotz bisweilen übereifriger Beamter, "die ständige und mäßige Mittheilung von Tatsachen nicht verhindert ist." Er unterstellt den Verfechtern der liberalen Ideen unlautere und unrealistische Absichten.

"Lassen wir uns nicht verleiten, oft glänzende Worte für Realitäten anzunehmen, lassen wir uns von der Geschichte belehren, daß vor Kromwells und Robespierres Erscheinen auch immer von der Heiligkeit der Menschenrechte gesprochen wurde, und wo floß mehr Blut, als zu eben jenen Zeiten!"

Propagiert das "Festhalten" an der bestehenden Ordnung. Verabschiedung der Geschworenen.

Basic data

Material/Technique: Papier, weiß; schwarz * bedruckt
Measurements: Breite/Länge: 23,5 cm; Höhe: 21 cm; Tiefe: 0,5 cm

Events

Published	When	1833
	Who	
	Where	Landau in der Pfalz
Mentioned	When	
	Who	Deutscher Preß- und Vaterlandsverein
	Where	
Mentioned	When	
	Who	Melchior Philipp Karl Baumann (1794-1870)
	Where	
Mentioned	When	1833
	Who	Assisenhof Landau
	Where	Landau in der Pfalz

Keywords

- Brochure
- Democracy
- Druckerei
- Freedom of the press
- Hambach Festival
- Presseverein
- Publisher
- Schwurgericht
- War scythe

Literature

- Dr. Britta Hallmann-Preuß, Georg Karl Rings, Dr. Fritz Schumann (2009): Johannes Fitz - genannt der Rote. Bad Dürkheim
- Herausgeber Kulturministerium Rheinland-Pfalz (1982): Hambacher Fest 1832-1982. Neustadt an der Weinstraße
- Hrsg. Kultusministerium Rheinland-Pfalz (1990): Hambacher Fest 1832 Freiheit und Einheit - Deutschland und Europa (Katalog zur Dauerausstellung). Neustadt an der Weinstraße

- Kurt Baumann Hrsg. (1982): Das Hambacher Fest - 27. Mai - Männer und Ideen. Speyer